

Niederschrift der vierten Besprechung von BMVBS und BMU mit den Ländern zum Gesamtkonzept Elbe

Ort: WSD Ost, Gerhart-Hauptmannstr. 16, 39108 Magdeburg

Datum: 01.10.2012

Anlagen: Teilnehmerliste
Eckpunkte-Papier, Stand: 01.10.2012

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung
TOP 2 Redaktionsgruppensitzung 10.09.2012
TOP 3 Flusskonferenz
TOP 4 Sonstiges, Termine

TOP 1 Begrüßung

Für die WSD Ost, begrüßt der DezL Regionales Management, Herr Hildebrandt, den Teilnehmerkreis zur vierten Besprechung für ein gemeinsames Gesamtkonzept Elbe.

Anschließend übernimmt Herr Stenschke (BMVBS, UAL-WS1) die Gesprächsführung. Zum Protokoll der dritten Bund-Länder-Besprechung zum Gesamtkonzept Elbe am 12.07.2012 werden keine Anmerkungen oder Ergänzungen vorgetragen. Es ist damit angenommen.

Herr Stenschke zeigt sich sehr zufrieden mit der Arbeit der Redaktionsgruppe. Nach der aktuellen Überarbeitung liegt ein gemeinsames Eckpunktepapier vor, das frei von Redundanzen ist. Für weiterführende Erläuterungen zu dem Arbeitsergebnis der Redaktionsgruppe wurde das Wort an den Leiter der Gruppe, Herrn Bärthel (WSD Ost), übergeben.

TOP 2 Redaktionssitzung 10.09.2012

Herr Bärthel bedankt sich sowohl bei allen Ländervertretern als auch bei den Mitglieder der Redaktionsgruppe für ihre Mitarbeit. Alle vorliegenden Stellungnahmen der Länder sind in das Eckpunktepapier eingeflossen. Am 10.09.2012 traf sich die Redaktionsgruppe zur Auswertung der Beiträge. Das Ergebnis aus dieser gemeinsamen Abstimmung wurde allen Beteiligten zur Vorbereitung auf die Besprechung in Form von zwei Anlagen übersandt. In der ersten Anlage sind die aktuell bis zum 31.08.2012 eingegangenen Stellungnahmen aus den Ländern, markiert in Eckpunktepapier eingearbeitet, enthalten. Die zweite Anlage stellt die überarbeitete Fassung der Eckpunkte dar. In dieser neugegliederten Überarbeitung sind alle Stellungnahmen zusammengefasst enthalten.

Im ersten Schritt stellt Herr Bärthel den Stand der Eckpunkte mit den farbig markierten Stellungnahmen vor. Den Ländern wird damit nochmals Gelegenheit gegeben zu prüfen, ob alle Stellungnahmen inhaltlich richtig übernommen wurden.

An dieser Stelle wird den Anwesenden auch Gelegenheit zu einer allgemeinen Aussprache gegeben, bevor im nächsten Schritt der Einstieg in die Detaildiskussion auf Grundlage der überarbeiteten Fassung der Eckpunkte erfolgt.

Der Vertreter des LUMV sieht die Gleichrangigkeit aller Belange als nicht gegeben an, verkehrliche Interessen sind stärker herausgestellt worden. Die Bedeutung der Natura 2000- und der FFH-Belange sollte stärker hervorgehoben werden.

Aus Sicht des BMU sind beide Belange adäquat berücksichtigt worden. Die vorliegende Fassung biete eine gute Grundlage für weitere Diskussionen.

Im zweiten Schritt wird das Eckpunkte-Papier kapitelweise zur Diskussion gestellt. Da weitere Sitzungen der Redaktionsgruppe nicht vorgesehen sind, soll heute weitestgehend Konsens erzielt werden. Die wesentlichen Diskussionspunkte werden nachfolgend in das Protokoll aufgenommen.

Kapitel 1 – Ziel dieses Papiers

Das erste Kapitel wird ohne Anmerkungen akzeptiert.

Kapitel 2 – Sachverhalt und Rahmenbedingungen

Eine längere Diskussion wird darüber geführt, ob neben der angestrebten Fahrrinntiefe von 1,60 m, die für den Fluss nicht garantiert werden kann, zusätzlich die Mindestanzahl von 345 Tagen, an denen die Schifffahrt auf der Elbe gewährleistet werden soll, in das Papier aufgenommen werden sollte. Das BMU bestätigt die 345 Tage als wichtiges, strategisches Ziel speziell für die Elbe, aber substantiell für dieses Papier ohne Bedeutung. Das BMVBS empfiehlt auf Details zu verzichten um den Aktualisierungsbedarf nicht zu erhöhen und das Papier „schlank“ zu belassen.

Im Kapitel 2 werden keine Änderungen vorgenommen.

Kapitel 3 – Strategische Ziele und Eckpunkte des Gesamtkonzeptes für die Elbe

Die Vertreter des MIL Brandenburg und des MLV Sachsen-Anhalt sehen die Kanalnutzungen zu sehr hervorgehoben und regen eine Änderung der Formulierung an. Über diesen Punkt kann keine Einigung erzielt werden. Er wird vorerst in eckige Klammern gesetzt.

Im Rahmen der ressortübergreifenden finalen Abstimmung des vorliegenden Eckpunktepapiers bis Ende Oktober in den Ländern besteht die Möglichkeit hierzu Formulierungsvorschläge vorzulegen.

Der Vertreter des SMUL empfiehlt die Republik Tschechien, als einzigen internationalen Partner, wieder namentlich unter dem Punkt „kommunikative Zielen“ aufzunehmen. Das MLV Sachsen-Anhalt schließt sich dieser Meinung an. Dem Änderungswunsch wird nachgekommen.

TOP 3 Flusskonferenz

Auf der letzten Gesprächsrunde am 12.07.2012 wurde bereits die erste Woche im März 2013 als Termin für die Flusskonferenz festgelegt. Herr Keitel erläutert die Eckpunkte aus Sicht des BMVBS hinsichtlich der Rahmenbedingungen und der Inhalte für diese

Konferenz.

Der Veranstaltungsort soll Bezug zur Elbe haben. Auch Magdeburg ist als Veranstaltungsort vorstellbar.

Auf der Flusskonferenz sollen vier Themenblöcke behandelt werden:

- Verkehr
- Wirtschaft
- Naturschutz
- Wasserwirtschaft.

Das BMVBS wird BehördenvertreterInnen vorschlagen, die zu den vorgenannten Themen Vorträge halten könnten. Den eingeladenen Interessengruppen soll auf der Flusskonferenz Gelegenheit für Statements gegeben werden, die möglichst am Ende der Veranstaltung in einer gemeinsamen Diskussion zusammengeführt werden sollen.

Für die Moderation der Veranstaltung ist bisher die Kirche vorgesehen. Der Vertreter des SMUL macht den Vorschlag, die Moderation durch eine ihm bekannte kompetente Journalistin durchführen zu lassen und die Kirche der Gruppe der Stakeholder zuzuordnen. Der BMVBS wird zur Flusskonferenz einzuladen.

TOP 4 Sonstiges, Termine

Zusammenfassung der Termine:

- 02.10.2012 Versand des am 01.10.2012 abgestimmten Eckpunktepapiers an Bund und Länder zur internen Abstimmung in den Ressorts der Länder

- bis Ende Oktober Rückmeldungen der Länder an die Geschäftsstelle in der WSD Ost, Frau Fischer, (Britta.Fischer@wsv.bund.de)

- 06.12.2012
(ersatzweise 13.12.12) Diskussion des Eckpunktepapiers mit nicht behördlichen Interessensgruppen im BMVBS, Berlin.
Der heutige Gesprächskreis wird von BMVBS und BMU ebenfalls zu diesem Termin eingeladen.
Zur besseren Vorbereitung werden die Positionen der Interessengruppen vorher abgefragt.

- 04. – 08. März 2013 Flusskonferenz